



Aus 128 Bildscheiben mit mehr als 8 Millionen Bildpunkten produzierte Prof. K. H. Höhne (l.) von der Universitätsklinik Hamburg einen dreidimensionalen Computer-Kopf des Redakteurs Rudolf Schwarz vom ZDF-„Gesundheitsmagazin Praxis“. Foto: ZDF

Der transparente Patient

„Patientenbilder 2000“ ist die neue Folge der ZDF-Sendung „Gesundheitsmagazin Praxis“ betitelt (**ZDF, 11. Februar, 21 Uhr**). Es geht um die Demonstration des Einsatzradius von medizinischem

Großgerät und Computern vor allem im Klinikbetrieb. „Praxis“-Redakteur Rudolf Schwarz hat sich als „Studien- und Demonstrationsobjekt“ aktiv in die Sendung eingeschaltet: In 128 „Bildscheiben“ hat er sich „zerlegen“ lassen, um die Möglichkeiten dieser computerfabrizierten Patientenbilder dem Fernsehpublikum vor Augen zu führen.

Medizin-High-Tech

Der umfassende Einsatz der Medizintechnologie, insbesondere des Computers, im hochtechnisierten Krankenhaus, steht im Mittelpunkt der neuen Folge der Sendung „Kaleidoskop – Das Magazin des Wissens“. Der Ü-Wagen parkt diesmal im Klinikum Aachen. Trotz des Überflusses an chromblitzender Medizintechnik steht auch in Superkliniken die Behandlung des kranken Menschen im Vordergrund, verdeutlicht die Sendung (**Drittes Fernsehen West, 6. Februar, 17 Uhr**). Ein besonderer Gag: Der Computerclub im „Kaleidoskop“ hat eine Direktschaltung in das Aachener Klinikum vorbereitet. Bestimmte dortige Meß-

und Untersuchungsverrichtungen werden über eine Standleitung direkt auf den Bildschirm projiziert.

Medizinisches

Wissenschaft im Gespräch. Die Impf-Lage der Nation. Ein aktueller Bericht von Lajos Schöne. **Süddeutscher Rundfunk, 6. Februar, 17 Uhr.**

Chimären. Fiktion und Wirklichkeit. Ein Fernsehspiel von Hans-Rüdiger Minow und eine anschließende Reportage von Gero von Boehm. **ARD, 10. Februar, 20.15 Uhr.**

Das Wissenschaftsmagazin. Bio-Kunststoff für Gelenkprothesen. **Studiowelle Saar, 10. Februar, 20.30 Uhr.**



DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Ärztlicher Beirat
Vorsitzende: Prof. Dr. S. Poser
Neurologische Universitätsklinik Göttingen

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

als Vorsitzende des Ärztlichen Beirates der DMSG erfahre ich immer wieder, welche Schwierigkeiten bei der ärztlichen Betreuung von MS-Patienten in der täglichen Praxis auftreten. Die Fragen betreffen neben der medizinischen Versorgung auch den psycho-sozialen Bereich.

Verunsicherung entsteht auch für den Patienten durch zahlreiche Veröffentlichungen über neue Behandlungskonzepte, deren Wirksamkeit nicht oder noch nicht nachgewiesen ist.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, Ärzte über die Erfolgsaussichten der therapeutischen Möglichkeiten bei MS zu informieren. Neben den medikamentösen Therapien erfordert die MS oft physikalische Maßnahmen wie Physio- und Ergotherapie. Auch über deren Indikation und Wirksamkeit für verschiedene Formen der MS informieren wir Sie gerne.

Im psycho-sozialen Bereich bietet die DMSG mit Ihrer flächendeckenden Organisation Ihren Patienten eine Vielzahl von Leistungen, die den MS-Betroffenen helfen, Probleme zu meistern und mehr Lebensfreude zu erhalten.

Mit dem Infoscheck erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial.

Mit kollegialem Gruß
Prof. Dr. Sigrid Poser

DMSG Bundesverband e. V.
Rosental 5, 8000 München 2,
Tel. 0 89/2 60 80 58

Bitte ausschneiden
und senden an:

DMSG Bundesverband e. V.
Rosental 5, 8000 München 2, Tel. 0 89/2 60 80 58



DÄ A-5/88

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Facharzt für _____

Allgemeinarzt